

R. Kleine, Stettin.

4

De Brenthidarum Musaei Nationalis Pragae specibus novis. (Coleoptera).

(Fig. 9.)

Herr Jan Obenberger übersandte mir das ganze Brenthidenmaterial des Čechoslovakischen Nationalmuseums in Prag. Im nachstehenden sind die neuen Gattungen und Arten skizziert. Wenn sich in den Sammlungen erfahrungsgemäß die häufigen Arten vorherrschend finden, so sind doch immer Schätze darin verborgen, deren Hebung für die Wissenschaft wünschenswert ist. Ich danke deshalb auch Herrn Dr. Obenberger, daß er mir das durchgearbeitete Material zugänglich gemacht hat.

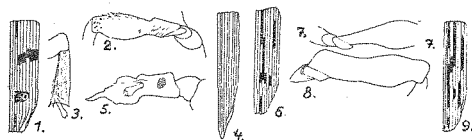


Fig. 9. 1. Deckenzeichnung von *Prophthalmus apparatus* n. sp.

2. Vorderschenkel, 3. Hinterschiene,

4. Deckenform von *Peraprophthalmus applicatus* n. sp.

5. Kopf in Seitenansicht, 6. Deckenzeichnung von *Arrhenodes appositus* n. sp.

7. Vorder- und Mittelschenkel, 8. Hinterschenkel, 9. Deckenzeichnung von *Holobrenthus aptus* n. sp.

1. *Prophthalmus apparatus* n. sp.

(Fig. 9. Nr. 1.)

♂ Hell schokoladenbraun, fast rotbraun, Rüssel an den Seiten und Rändern, Halsring des Prothorax, Hüftringe, Schenkel an Basis und Knie, das Metarostrum an den Seiten und die letzten Abdominal-segmente mehr oder weniger verdunkelt, fast schwarz, Schmuckzeichnung rotorange, am ganzen Körper glänzend, unterseits stärker, oberseits mäßig.

Kopf kürzer als der Rüssel, am Hinterrand flach, dreieckig eingebuchtet, undeutlich, fadendünn gefurcht, Punktierung einzeln, fein und rugos, Seiten zart punktiert, keine Lamellen, Unterseite mit fadendünnere Gularfurche, längs der Mitte kräftig, sonst nur sehr zart punktiert und kurz, anliegend behaart, keine Lamellen. Augen klein.

Metarostrum mehr oder weniger tief und breit gefurcht, die Furche setzt sich auf das Mesorostrum fort und endigt an der Basis des Prorostrums, Punktierung einzeln aber kräftig, Mesorostrum mäßig erweitert, platt, Punktierung zart und dichter, Prorostrum platt, gegen den Vorderrand mäßig erweitert, vorn eingebuchtet; Unterseite bis zur Basis des Prorostrums grob punktiert und zottig behaart, Prorostrum glatt, im basalen Teil seitlich flach gefurcht.

Fühler bis zu den Vorderhüften reichend, 1. Glied knotig verdickt, groß, 2. sehr kurz, 3.—8. kegelig, an der Spitze nodos verdickt, 9. und 10. etwas länger, mehr kegelig-walzig, 11. schmaler, walzig, schnell zugespitzt, alle Glieder locker aneinandergesetzt, vom 3. ab einzeln lang behaart, vom 8. ab mit dichter Unterbehaarung.

Prothorax breit-elliptisch, am Halse stark verengt, Mittelfurche tief, durchgehend, überall einzeln, zuweilen sehr undeutlich punktiert, am Halse mit einigen größeren Punkten. Prorostrium glatt, nur vor den Hüften mit einigen Punkten.

Elytren an der Basis gerade, am Hinterrand gemeinsam gerandet. Lage der Schmuckzeichnung: Basal kurzer Streifen auf der 3. Rippe, antemedian eine nach vorn gerichtete Binde von der 4.—10. Rippe, postmedian auf der 3.—7., apical auf der 3. und 9.

Vorderschenkel sehr robust, 3zählig, die basalen Zähne wenig vortretend, breit, Behaarung im basalen Drittel auf der Unterkante zottig, Mittel- und Hinterschenkel keulig, ebenso behaart. Schienen aller Beine auf der Innenkante kammartig, dicht und kräftig behaart. Tarsen ohne besondere Merkmale, Klauenglied größer als das 1. und 3. Glied zusammen.

Metasternum, 1. und. 2. Abdominalsegment zart gefurcht, Quernaht zwischen dem 1. und 2. Segment tief, Skulptur äußerst gering, 3. und 4. an den Seiten mit einzelnen Punkten, mit schwacher Behaarung, 5. am ganzen Rande tief punktiert und zottig behaart.

♀ ¹⁰ in üblicher Weise unterschieden.

Länge (total) ♂ 19 — 21 mm. Breite (Prothorax): 3,5 — 4,0 mm
 ♀ 17 " " " 3,0 "

Heimat: Ind. orient. Coll. Helfer.

Diese prachtvolle Art hat die typischen Farbentöne der Ostin-
dier. Die nächste Verwandtschaft ist meines Erachtens *Delesserti*
Pow., von der sie sich durch den breit und flach eingekerbten Hinter-
kopf, durch das Fehlen der Querlamellen auf der Kopfunterseite,
durch die allgemeine wenn auch zarte Punktierung des Prothorax,
durch die gänzlich andere Schmuckzeichnung der Elytren und
andere Merkmale leicht trennen läßt.

2. *Peraprophthalmus* gen nov. Arrhenodidarum.

♂ Von Gestalt eines sehr schlanken *Prophthalmus*.

Kopf mindestens doppelt so lang wie breit, walzig, am Hinterrand breit dreieckig eingekerbt, die Einkerbung setzt sich als tiefe Mittelfurche auf Scheitel und Stirn fort und vertieft sich zwischen den Augen zu einer elliptischen Grube, oberer Augenrand tief gefurcht, Unterseite mit kurzer, linienartiger Gulargrube, Augen weit vorgerückt, klein.

Metarostrum kürzer als Kopf oder Prorostrum, 3-furchig, Mesorostrum mäßig erweitert, stark beulig aufgewölbt, Mittelfurche sehr eng, Prorostrum an der Basis schmal, gegen den Vorderrand allmählich erweitert, in den basalen $\frac{2}{3}$ so breit, wenn auch nur flach gefurcht, daß nur die Seitenkanten stehen bleiben, Vorderrand eingebuchtet. Kopf und Metarostrum unterseits nicht gefurcht oder gekielt, Mesorostrum auf kurze Entfernung gekielt, Prorostrum aus dem Kiel in eine langelliptische Vertiefung übergehend, die die Seitenränder nicht erreicht und vorn in einer Spitze endigt. Mandibeln wie bei *Prophthalmus*.

Fühler kurz, 2., 4.—8. quer, 3. kegelig, länger als breit, Spitzenglieder tonnenförmig, 11. konisch, alle Glieder locker stehend.

Prothorax langelliptisch, am Halse etwas enger als am Hinterrand, vorn nicht zusammengezogen, oberseits mäßig gewölbt, in den basalen $\frac{2}{3}$ kräftig längsgefurcht.

Elytren schlank, fast so lang wie der ganze Vorderkörper, an der Basis gerade, gegen den Absturz allmählich verengt, hinten mit Anhang wie bei *Schizotrachelus* versehen, gerippt-gefurcht, Gitterung schwach, Schmuckzeichnung ganz obsolet und durch die Rippenverdickung erkennbar.

Beine gedrunken, Schenkel an der Basis breitgedrückt, vordere ähnlich wie bei *Prophthalmus* mit stumpfer zahnartiger Erhöhung an der Basis, alle Schenkel ungedornt. Schienen plattgedrückt, sehr breit, vordere gebogen und an der Spitze ausgehöhlt, die übrigen gerade, kantig. Tarsen zierlich.

Vorder- und Mittelhüften engstehend.

Metasternum 1. und 2. Abdominalsegment kräftig längsgefurcht, 4. länger als das 5.

Typus der Gattung: *P. applicatus* n. sp.

Es handelt sich um eine ganz eigenartige Form der Arrhenodini. An den ersten Blick glaubt man einen *Prophthalmus* mit langen Elytren vor sich zu haben. Bei näherer Untersuchung ergeben sich aber soviel Differenzen, daß es nicht möglich ist, die in sich einheitliche Gattung *Prophthalmus* durch dies fremde Element in ihrem Gefüge zu erschüttern. Der Kopf ist ganz mit jener Gattung übereinstimmend, ebenso die Mandibeln, auch die Fühler sind passend, dagegen ist das Rostrum ganz und gar abweichend geformt. Im allgemeinen sehen die vorderen Extremitäten einem *Prophthalmus* sehr ähnlich. Der Prothorax ist von anderer, schlanker Form. Was auf den ersten Blick fremdartig erscheint, sind die Elytren und zwar durch das Vorhandensein von Anhängen. Während bei den Arrhenodini Tarsen und dornartige Anhänge an den Außenecken bekannt sind, haben die Anhänge hier die Form, wie sie bei *Schizotrachelus*, *Amerismus* u. s. w. bekannt sind, d. h. die Elytren sind in ihrer ganzen Breite stumpf verlängert und lassen einen kleinen Raum zwischen sich frei. Die Gestalt der Beine hat auch wenig mit *Prophthalmus* gemein. Die Schenkel sind allgemein robuster, an den Vorderbeinen aber nicht so klobig als dort, obwohl die Grundgestalt vorhanden ist. Während *Prophthalmus* an den Mittel- und Hinterbeinen schmalgestielte Schenkel hat, sind hier alle gleich breit. Ferner ist der seltene Fall zu konstatieren, daß die Schenkel ungedornt sind. Endlich haben die Schienen eine ganz andere Gestalt und zeichnen sich durch äußerst klobige Ausmaße aus, die mittleren und hinteren sind völlig eckig und so schmal gedrückt, wie ich das von keiner anderen Gattung aus diesem Tribus kenne. Die Schmuckzeichnung der Elytren ist so verschwommen, daß sie nur noch mit Mühe nachweisbar ist.

Ich möchte die Gattung aber doch in die nächste Nähe von *Prophthalmus* bringen. Der Habitus ist insofern interessant, als er stark an manche Pseudoceocephalini (*Schizotrachelus*) erinnert. Ich glaube immer mehr annehmen zu müssen, daß die Verwandtschaft sich strahlenförmig ausgebreitet hat und daß wir noch Anschlüsse der einzelnen Tribus an anderen finden werden, auch da, wo wir das kaum für möglich halten. Diese hier vorliegende Ent-

wicklungsreihe ist wahrscheinlich auf ein totes Geleise geraten und hat sich in die, gerade in Birmah stark entwickelte *Schizotrachelus*-Verwandtschaft aufgelöst. Beachtenswert sind dabei die Tatsachen, daß die Elytren stark an Schärfe der Gitterung und Ausprägung der den *Arrhenodini* typischen Schmuckzeichnung gelitten haben und die Beine an die der *dolichocephalen Schizotrachelus* erinnern.

Peraprophthalmus applicatus n. sp.

(Fig. 9. Nr. 2.—4.)

Einfarbig kastanienbraun, Halsring des Prothorax, Schenkel an der Basis und am Metasternum seitlich ein schmaler Streifen schwarz, Glanz mäßig.

Kopf oberseits grob, rugos punktiert, in den Punkten zart behaart, Seiten matt, hinter den Augen ohne Skulptur, nach dem Halsrand zu mit schräger Wellenfurchung, die sich auf der Unterseite nicht fortsetzt. Unterseite einzeln, flach, grob punktiert, in den Punkten einzeln anliegend behaart. Rüssel und Mandibeln dichter und feiner, aber immer noch sehr kräftig punktiert. Unterseite des Mesothorax wie der Kopf skulptiert, Meso- und Prorosternum glänzend und wie die Oberseite punktiert. Fühler sehr zart behaart. Elytren mit punktierten Rippen. Schmuckzeichnung durch Rippenerhöhung auf der 3. Rippe basal und apikal, auf der 9. posthumeral und apikal erkennbar. Schenkel an der Basis matt, Keule und am Knie stark rugos, sonst zerstreut punktiert, in den Punkten zuweilen behaart. Schienen nicht matt, Skulptur zerstreut, Behaarung dichter. Metasternum sowohl allgemein wie namentlich an den Seiten stark punktiert, Abdomen nur ganz vereinzelt und zart punktiert, nur der Seitenrand mit einer kräftigen Punktreihe. Letztes Segment gegen den Rand kräftig punktiert.

Länge (total): 21,5 mm. Breite (Prothorax): 3,0 mm.

Heimat: Tenasserim, Ind. orient. Calcutta je 1 ♂ Coll. Helfer.

3. *Arrhenodes appositus* n. sp.

(Fig. 9. Nr. 5. u. 6.)

♂ In der allgemeinen Ausfärbung *dispar* L. ähnlich, auch der Prothorax braun und schwarz. Die Differenzen gegen diese Art liegen in der Form des Rüssels und der Schmuckzeichenanlage der Elytren. Kopf von der Augenmitte mit dem Prorosternum eine tiefe, breitelliptische, ringsherum scharfbegrenzte Einsenkung bilden, nur am Kopf sind die Kanten weniger scharf. Mesothorax klein, seitlich nicht über den Rüssel hervorragend. Prorosternum tief liegend, in der basalen Hälfte durch einen hohen, schmalen Kiel mit dem Mesothorax verbunden, nach vorn bricht der Kiel plötzlich steil ab. Fühler schlank, 2.—5. Glied kegelig, die folgenden walzig, 9. und 10. nur wenig länger als die vorhergehenden, 11. schlank, so lang wie das 9. und 10. zusammen, vom 5. ab behaart, vom 6. mit einer zunehmenden Unterbehaarung, die vom 8.—11. das ganze Glied bedeckt. Elytren mit flacher Rippenbildung, nur die Sutura ist sepa-

riert und scharf ausgeprägt, die Gitterung der Furche nur als getrennte Punkte erkennbar. Hinterrand ohne Dornen. Lage der Schmuckzeichnung: basal Längsstreifen auf 3 und posthumerales auf 8, auf 4 langer Medianstreifen, der die Basalen auf 3 mit einer postmedianen Binde vereinigt. Diese Binde findet sich in kurzen Streifen auf 3—5 und 7, apikal nur kleiner Streifen auf 3. Metasternum und Abdomen ungefurcht, Skulptur allgemein sehr zart.

Länge: (total): 13 mm. Breite (Prothorax): 2 mm circa.

Heimat: Brasilien, São Paulo, Jaro Mráz lgt.

Die neue Art stellt sowohl durch den Kopf und Rüsselbau wie durch die in Südamerika kaum beobachtete Schmuckzeichenanlage einen eigenen Typus dar. Ich halte es aber für richtig, sie bei *Arrhenodes* zu belassen, da die meisten Merkmale mit dieser Gattung übereinstimmen.

4. *Holobrenthus* gen. nov. *Arrhenodidarum*.

♂ Von der Gestalt eines *Urbanus*. Kopf dreieckig, Hinterrand gerade, Oberseite breit gefurcht, Furche gegen den Hinterrand erweitert, Seiten schwach, ohrenartig erweitert, Unterseite mit großer Gulargrube und unter den Augen mit je einer Reihe grober Punkte, Augen groß aber mäßig prominent, hinter den Augen ein Raum von etwa $\frac{1}{2}$ Augendurchmesser.

Prorostum schmäler als der Kopf, gegen das Mesorostum verengt, oben schmal, gefurcht, Seitenkanten scharf, nach unten schräg abfallend, Mesorostum verbreitet, wenig gewölbt, ungefurcht, dicht vor dem Mesorostum wird das Metarostum dreifurchig, Prorostum so lang wie das Metarostum, in der basalen Hälfte schmal, gefurcht, nach unten schräg abschüssig, gegen den Vorderrand erweitert und abgeplattet, in der Mitte tief eingebuchtet, seitlich mit nach hinten zeigendem Zahn, Mandibeln klein, einen kleinen freien Raum einschließend. Unterseite gekielt, Kiel auf dem Metarostum schmal, nach vorn zu an Breite zunehmend, bis zum Mesorostum jederseits des Kieles mit grober Punktreihe.

Fühler gedrungen, die Mitte des Prothorax nicht erreichend, basale Glieder mehr kegelig, rundlich, nach der Spitze zu mehr walzig, eckig, 9. und 10. nicht vergrößert, 11. schlank, allmählich zugespitzt, Unterbehaarung der Spitzenglieder schwach.

Prothorax birnförmig, gewölbt, an der Basis mit obsoletter Mittelfurche.

Elytren an der Basis gerade, Humerus gerundet, gegen den Abstieg allmählich aber wenig verengt, hinten gemeinsam abgerundet. Nur die Sutura ist vorhanden, alle anderen Rippen obsolet und die Furche durch Punktierung angedeutet. Auf dem Absturz tritt die Rippenbildung etwas deutlicher hervor, Schmuckzeichnung vorhanden.

Schenkel kräftig, 1. und 2. Paar an der Basis schmal gestielt, 3. daselbst sehr breit, zusammengedrückt, blattartig erweitert, alle Schenkel gedorn. Schienen robust, gebogen, kantig. (Tarsen fehlen leider).

Metasternum grubig eingedrückt, sonst wie auch das Abdomen ungefurcht. Typus der Gattung: *H. aptus* n. sp.

Die Gattung ist äußerlich *Ubanius* Senna und verbindet diese mit *Heterobrenthus* D. Sharp. Mit letzterer besteht große Ähnlichkeit durch die fehlende Gitterung der Elytren. Von allen Amerikanern trennt grundsätzlich das Fehlen aller Rippen außer der Sutura, selbst *Heterobrenthus* hat noch eine Rippe neben der Sutura und die äußerst verdickten Hinterschenkel. Bei keiner Gattung sah ich diese Beindimorphie. Es ist sehr zu bedauern, daß der Type die Tarsen fehlen, doch ist dieser Mangel bei den *Arrhenodini* unwesentlich. Ich stellte die Gattung zwischen *Ubanius* und *Heterobrenthus*.

H. aptus n. sp.

(Fig. 9. Nr. 7—9.)

Einfarbig schwarz mit schwachem Metallglanz, Schmuckzeichnung orange, am ganzen Körper hochglänzend. Kopf, Rüssel und Prothorax ohne nennenswerte Skulptur, Punktierung äußerst zart und zerstreut. Lage der Schmuckzeichnung: 3. Rippe mittellanger Streifen an der Basis, länger auf der Mitte, kürzer auf dem Absturz, 4. kurzer Streifen antemedian, 5. langer Basalstreifen, kurzer postmedian, 7. langer Streifen postmedian, 9. längere Posthumerales. Beine und Unterseite des Körpers unskulptiert, nur das letzte Abdominalsegment dicht punktiert.

Länge (total): 33 mm, Breite (Prothorax): 5 mm.

Heimat: Mexico. Aus Coll. Nonfried.

5. *Amerismus ardens* n. sp.

Dunkel grünmetallisch mehr oder weniger glänzend. Kopf zwischen den Augen grubig vertieft, Rüssel bis zur Hälfte des Pronotums durchgehend gefurcht, Punktierung dieser Organe einzeln, zart, zerstreut. 3.—10. Fühlerglied quer, 9. und 10. vergrößert. Endglied robust, konisch, alle Glieder sehr locker stehend. Prothorax wie der Kopf punktiert. Elytren spiegelglatt, die Furchenpunktierung nur noch durch äußerst feine zerstreute Punkte markiert, Anhänge vorhanden, unterseits ausgehöhlt. Metatarsus kurz, Prosternum einzeln kräftig punktiert und in den Punkten absteht, deutlich behaart. Metasternum und das 1. Abdominalsegment flach eingedrückt, 2. gewölbt, grob punktiert und kurz behaart, Abdominalsegment mit einer Platte, struppiger Haare, die in Punkten stehen.

♂ in üblicher Weise unterschieden.

Länge (total): ♂ ♀ 11 — 13,5 mm Breite. (Prothorax): ♀ ♂ 2 mm circa.

Heimat: Madagaskar (Coll. Nickerl.)

4 ♂ ♂, 3 ♀ ♀ haben mir vorgelegen.

Verwandtschaft besteht nur mit *A. adustus* Kln. durch die sich die neue Art durch das nicht tiefgefurchte Abdomen und durch die Skulptur und Behaarung der Körperunterseite leicht unterscheidet.

Nové druhy Brenthidů Národního Musea v Praze.

Byl mi zaslán k revisi celý musejní materiál čeledi Brenthidae, sestávající jednak z dosti četných druhů Coll. Nickerl, dále z části sběrů Helferových z Indie a Mrázových z Brazílie. Hojnější druhy se vždy v podobných sběrech opakují, ale přes to nacházejí se tam vždy ještě i druhy nebo rody nové, neznámé a velmi zajímavé.

Z druhů nových, jichž originální diagnosy v předu uvedeny, zaslouží zmínky:

1. *Protophthalmus apparatus* n. sp.

(Obr. 9. č. 1.)

Nádherný druh, z nejbližšího příbuzenstva druhu *Delesserti* Pow., od druhu tohoto liší se tvarem hlavy, nepřítomností příčných lamell na spodní straně hlavy, skulpturou štítu, úplně odlišnou kresbou krovek atd. Nalezen Helferem ve Východní Indii.

2. *Peraprophthalmus* (gen. n. *Arrhenodidarum*.)

Nový rod tento, jehož typem jest *P. applicatus* n. sp. tvoří ve skupině *Arrhenodini* zcela odchylnou formu, připomínající rod *Prophthalmus* s velmi dlouhými, protáhlými krovkami. Od zmíněného rodu liší se však celou řadou důležitých detailů, na př. tvarem štítu, tarsů, krovek, holení atd. Znaky zmíněné jsou takové důležitosti, že mění celý dosavadní názor na skupinu *Arrhenodini*.

Paraprophthalmus applicatus, n. sp. jest veliký, kaštanově hnědý, dole částečně černě ozdobený druh. Nalezen byl rovněž Helferem v Birmě a ve Vých. Indii.

3. *Arrhenodes appositus* n. sp.

Zbarvením připomíná druh *dispar* L., tvoří však úpravou nosce a hlavy zcela neobvyklý typ. Nalezen byl neúnavným sběratelem a příznivcem Národního Musea p. Jaro Mrázem v Sao Paulo v Brazílii.

4. *Holobrenthus* (gen. nov. *Arhenodidarum*.)

Nový rod, z příbuzenstva rodů *Ubanius* a *Heterobrenthus*. Poslednějšímu rodu podobá se úpravou skulptury krovečné. Ode všech amerických rodů liší se nedostatkem žeber krovečných a velmi silně zduřelými zadními stehny. Typem tohoto velmi zajímavého rodu jest *Holobrenthus aptus* n. sp. z Mexika (Coll. Nonfried), veliký to, dosti nenápadný černý, oranžově zdobený druh.

5. *Amerismus ardens* n. sp.

Temně zelený, kovově lesklý druh z Madagaskaru, z příbuzenstva *A. adustus* Klm., od něhož se liší skulpturou a opýřením strany těla a rovnoměrně, i uprostřed, klenutým abdomenem.